

Philosophiestudium - bin ich verdammt dazu, arbeitslos zu sein?

Beitrag von „MrJules“ vom 17. Juni 2020 09:28

Zitat von Miss Jones

Es gibt da eine französische Firma, die ein Schranksystem namens "Kazed" bezeichnet (es sind schlicht die Anfangsbuchstaben der Firmeneigentümersnamen). Für den deutschen Markt heißen diese Schränke "Zedka". Es geht also.

Ich würde da völlig mitgehen, wenn das Teil Hytler hieße. Aber Abkürzungen sind einfach etwas völlig anderes als ein ausgeschriebenes und gesprochenes Wort. Ich fände Kazed auch sehr befremdlich, muss ich sagen. Aber das liegt wohl daran, dass die entsprechende Abkürzung sprachlich einen ganz anderen Charakter bekommen hat als eine Abkürzung wie NS oder HH. KZ wurde und wird im Sprachgebrauch wie ein eigenständiges Wort verwendet (ähnlich PKW oder KFZ - das spricht einfach kaum jemand aus). Das sehe ich bei den anderen Abkürzungen nicht so.

Im Prinzip darf aber auch die Abkürzung KZ kein Problem darstellen, wenn sie sich in einen Kontext einfügt, der eine andere Bedeutung klar vorgibt. Ich habe bei SS für Sommersemester auch lange Zeit nicht an eine andere Bedeutung gedacht, weil mir sowas gar nicht in den Sinn kam im entsprechenden Kontext.

Dass eine Firma da marketingmäßig Bedenken hat, ist natürlich verständlich. Am Ende geht es halt um deren Geld.